



SPD Bürgerzeitung · Kl. Offenseth-Sparrieshoop

Kommunalwahl 1998



Unser Ziel: Mehr Bürgernähe

87/3-98

Bürgernähe

Wenn die Hauptsatzung der Gemeinde in der nächsten Legislaturperiode geändert wird, muss Bürgernähe einen anderen Stellenwert bekommen.

Dazu stellen wir hier unsere Überlegungen und Forderungen dar. Erfahrungen aus jüngster Vergangenheit haben die SPD veranlasst, erneut und verstärkt die Bürgernähe zu suchen, um gemeinsam mit ihnen neuen Strömungen gerecht werden zu können. Wir stellen die konstruktive Zusammenarbeit mit allen Bürgern des Dorfes nicht auf eine Stufe mit Gefälligkeitsplanung oder Anbiederung. Im Gegensatz zu Teilen der Gemeindevertretung der letzten Legislaturperiode wollen wir inhaltlich sachlich und vorausschauend mit den Bürgern Ideen umsetzen. Dazu müssen folgende Punkte in der neuen Satzung nachdrücklich eingefordert werden, damit die Gemeindevertretung besser und sachverständiger arbeiten kann:

- Alle Ausschüsse erstellen zu Beginn eines jeden Jahres einen Arbeits- und Themenkalender, der veröffentlicht und im Laufe des Jahres aktualisiert wird.
- Über alle Ereignisse und Angelegenheiten zwischen der Gemeinde, dem Amt, dem Kreis und den

Trägern öffentlicher Belange ist die Gemeindevertretung rechtzeitig und umfassend durch den Bürgermeister/die Bürgermeisterin und oder die Ausschussvorsitzenden zu informieren.

- Anträge von Bürgern, Vereinen und Verbänden müssen unverzüglich in den zuständigen Ausschüssen und der Gemeindevertretung beraten werden.
- Über Gespräche mit Bürgern, Vereinen und Verbänden, in denen Zusagen des Bürgermeisters/der Bürgermeisterin oder Mitgliedern der Gemeindevertretung gegeben werden, ist ein Kurzprotokoll zu erstellen. Dieses findet Eingang in die Beratungen der Ausschüsse bzw. der Gemeindevertretung.
- Beratungen von Tagesordnungspunkten ohne Vorlagen für alle Mitglieder der Gemeindevertretung sind eine absolute Ausnahme, die ausführlich begründet werden muss.
- Für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, die an den Sitzungen der Gemeindevertretung oder der Ausschüsse teilnehmen, liegen einige Exemplare der Sitzungsunterlagen oder Protokolle zur Einsichtnahme aus, mit Ausnahme der nicht für die Öffentlichkeit bestimmten Unterlagen.

- Alle Sitzungen sind so zu gestalten, dass die Beratungsthemen, die Diskussion darüber und die Beschlussfassung von allen Anwesenden verfolgt werden kann.

- Ist erkennbar, dass Vorhaben der Gemeindevertretung zu Konflikten mit Interessen von Einwohnern führen können, müssen diese Konflikte ausgeräumt werden, bevor die Gemeindevertretung ihre Planungen weiter verfolgt. Es sei

denn, die einschlägigen Gesetze sähen eine andere Vorgehensweise vor.

- Um die Abläufe und Aktivitäten, den Bauhof betreffend, erkennbarer zu machen, muss durch den BürgermeisterIn - als einzig Weisungsbefugtem - in regelmäßigen Abständen ein Bericht über Bauhofangelegenheiten der Gemeindevertretung vorgelegt werden.

Fenster . Türen . Glasbau . Reparatur

Elmshorn, Mühlenstraße 31
Telefon 0 41 21 / 8 15 26
Fax 8 84 22

HEIN

● **Glasmöbel**

● **Sondergläser**

● **Wärmeschutzgläser**

● **Sicherheitsgläser**

● **Fenster + Türen**
in Kunststoff

● **Finanzierung**
möglich

Aus dem Gemeinderat

Am Dienstag, dem 10. März 1998 fand in der Gaststätte „Kastanienhof“ eine öffentliche Sitzung des Gemeinderates statt. Es war die letzte Gemeindevertretersitzung in dieser Legisla-

turperiode und mit 19 Tagesordnungspunkten (davon fünf nicht-öffentlich) auch die längste. Sie dauerte bis um 0.45 Uhr. Unter anderen wurden folgende Themen behandelt:

- Der Bürgermeister sah sich in der Bürgerfragestunde schweren Angriffen durch Vertreter der Bürgerinitiative B-Plan-/ ausgesetzt, die sich in der Bürgeranhörung am 10.02.98 über die zukünftige Straßenführung in dem Gebiet getäuscht sahen. Dort wurde ihnen offensichtlich eine andere Straßenführung vorgestellt, als sie in dieser Gemeindevertreter-sitzung beschlossen werden soll.

- Der Bereich Sendefunkstelle wurde angesprochen, allerdings gibt es über die zukünftige Nutzung noch keine konkreten Vorstellungen.
- Am 21.03.98 findet die Schredaktion und am 18.04. die Dorfreinigung statt.
- Das ehemalige Wasserwerk mitten im Dorf (Kirchenstraße) soll Bauplatz für ein Einfamilienhaus werden.
- Der B-Plan-6 wurde von Frau Buchhorn (Planerin) erörtert. Sie stellte sowohl die Straßenherrichtung als auch die Oberflächenentwässerung einschließlich Regenrückhaltebecken vor.

Mein Schönheitsprogramm für Sie u. a.

- Gesichts- und Körperbehandlung
- Farbanalyse
- typgerechtes Make-up
- Maniküre
- Enthaarung

*Ich freue mich auf Ihren
Besuch.*

- Um telefonische
Vorankündigung wird gebeten -

Le Courage

Ute Kirchheim

Birkenweg 23
25365 Sparrieshoop
Telefon (0 41 21) 8 59 03

Itzehoer
Versicherungen



Ihre persönliche Rentenreform beginnt jetzt!

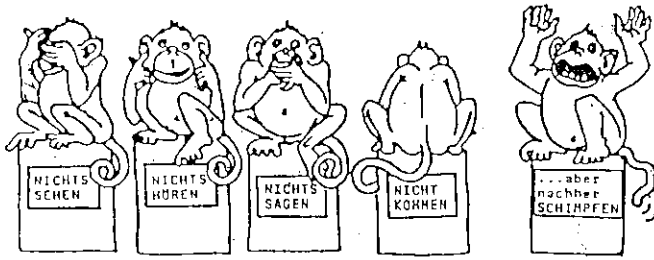
Bei Rentenbeginn wird Ihr Einkommen um mehr als 30 % sinken. Damit ist Ihr gewohnter Lebensstandard gefährdet. Starten Sie deshalb mit der **Privat-Rente Kompakt** Ihre ganz persönliche Rentenreform! So schützen Sie sich wirksam vor finanziellen Einbußen im Ruhestand. Wollen Sie später auf nichts verzichten? Dann rufen Sie jetzt Ihren Vertrauensmann persönlich in Ihrer Nähe an.

Helge Will

Zur Heide 62, 25365 Kl. Offenseth-Sparrieshoop
Telefon 0 41 21/8 53 32



Die Itzehoer. Die bieten was.



**„Wer sich nicht mit Politik befasst,
hat die politische Parteinahme,
die er sich sparen möchte,
bereits vollzogen:
Er dient der herrschenden Partei.“
(Max Frisch)**

Nichts sehen ist in der heutigen Zeit ein Ding der Unmöglichkeit, denn es gibt so viele Medien, die einem alles zeigen. Auch Ereignisse, die wir nicht sehen wollen.

Nichts hören kann man nur dann nicht, wenn man es nicht will. Ansonsten schreien einen die Ungerechtigkeiten auf der Welt geradezu an.

Nichts sagen kann in der Tat vorkommen, weil man angesichts vieler erschreckender Ereignisse manchmal durchaus die Sprache verlieren möchte.

Wenn wir für uns, aber auch für die Allgemeinheit und damit für das Allgemeinwohl tätig werden wollen, können wir uns Passivität nicht erlauben. Wir müssen sehen, wir müssen hören (nicht immer unbedingt gehorchen) und wir

müssen sagen was uns nicht passt, nicht als Fluch oder Verwünschung an diejenigen, denen man die Schuld daran gibt, sondern als konstruktive Kritik.

Nicht kommen kann sich dann niemand mehr leisten, weil diese Kreuzchen wichtig sind, um das Tätig werden herauszufordern, in eine gewünschte Richtung zu bringen und gegebenenfalls zu überprüfen.

Aber nachher schimpfen braucht dann niemand mehr, weil jeder mit seinen Kreuzchen versucht hat und versuchen wird, Einfluss auf die Tätigkeit weniger Gewählter zu nehmen. Das gilt auch und vor allem für die neue Gemeindevertretung in Klein Offenseth-Sparrieshoop.

Blitzlicht

30 Jahre Gemeindehaus

Am 25. Januar 1998 wurde unser Gemeindehaus 30 Jahre alt. Die Kirchengemeinde feierte dieses Ereignis mit eigenem Gottesdienst und anschließendem Empfang. Pastor Pawlas nahm das Beisammensein so vieler Gäste zum Anlaß, eine Werbekampagne für eine neue

Glocke durchzuführen. Bei einer amerikanischen Versteigerung einer Miniaturausgabe der späteren Glocke kam viel Geld zusammen. Die glückliche Besitzerin ist Frau Buthmann (EDEKA), welche die Glocke für weitere Spenden auf den Brottresen gestellt hat.

SPD-Preisskat

Am 30. 1. fand der SPD-Preisskat statt. Allen Skatspielern und Knifflern, die gekommen waren, sei noch einmal herzlich für den schönen Abend gedankt. Über 50 Spielebegeisterte fanden sich im Kastanien-

hof ein und waren mit den Tischpreisen sehr zufrieden. Die SPD bedankt sich auch für die freundliche Unterstützung der Fa. Sottmann Spezialgerüstbau. Eines ist sicher, im nächsten Jahr sehen wir uns wieder. Bis dann!!



E - Buthmann
EDEKA

Rosenstrasse 25 · Sparrieshoop · Tel.: 8 37 87

EDEKA - Markt - Buthmann - Sparrieshoop - Der Frischemarkt auf dem Lande

Hauptversammlung der Feuerwehr

Am 13.2.1998 hatte die freiwillige Feuerwehr ihre jährliche Hauptversammlung. Es musste ein neuer Wehrführer gewählt werden, weil Erich Steenfatt aus gesundheitlichen Gründen die Leitung der Feuerwehr nicht länger übernehmen konnte.

Zum neuen Wehrführer wählten die Kameraden Ulrich Looek, sein Stellvertreter ist Gerd Schlüter, er löst Wilhelm Maaß ab. Der Nachfolger von Funkwart Lothar Hachmann wurde Dirk Hell.

Ulrich Looek ist grundsätzlich mit dem Zustand der Feuerwehr sowohl im personellen als auch im sächlichen Bereich sehr zufrieden.

Sorge macht ihm die Altersgruppe zwischen 25 und 40 Jahren. Diese Altersgruppe ist recht schwach vertreten. Aber gerade sie ist wichtig, weil Lebens- und Berufserfahrung für einen guten Feuerwehrmann unersetzlich sind.

Der Wehrführer lobt das Engagement der Kameraden, sich fortlaufend weiter zu qualifizieren, er lobt auch die Qualifizierungsmöglichkeiten, er begrüßt auch den Nachwuchs, der in den Startlöchern steht, aber er weiß auch wie dringend notwendig das ist, denn in den nächsten Jahren werden einige qualifizierte Altgediente die Feuerwehr verlassen.

Einsatz eines Schulbusses

Der Einsatz eines Schulbusses auf der Strecke Klein Offenseth/Sparrieshoop - Groß Offenseth/Aspern - Lutzhorn - Bokel - Osterhorn - Westerhorn zur Grund- und Hauptschule Hörner-

kirchen wird - vorbehaltlich der Zustimmung des Ministers für Wirtschaft, Technik und Verkehr (die in der Regel erfolgt) bis zum Schuljahresende 2002/2003 zugelassen.

Hauptversammlung des TSV

Am 27.2.1998 fand die Jahreshauptversammlung des TSV im neuen Clubraum statt. Nachdem die Kasse und damit Karin Storchmann und der Vorstand einstimmig entlastet wurden, hatten die Spartenleiter das Wort. Ihre Berichte fielen durchweg positiv aus, auch wenn es in manchen Bereichen kleinere Schwierigkeiten gab. Allein der Tischtennisnachwuchs bereitete Sorgenfalten, weil die Sparte einen Zulauf hat, der sowohl die Hallenkapazität als auch die Kapazität der ehrenamtlichen Trainer übersteigt.

Der Haushaltsvoranschlag für das Jahr 1998 beträgt 115.000,-DM.

Die Folgenden Wahlen hatten folgendes Ergebnis: Alter und neuer erster Vorsitzender ist Hans Pilatzke, Theo Schinkel bleibt dritter Vorsitzender und Detlef Möller Schriftführer. Elfriede Mohr wurde neuer Kassenrevisor und Uwe Furchert als Jugendwart bestätigt. Alle Wahlvorschläge wurden einstimmig bestätigt.

Auch alle Spartenleiter wurden einstimmig wiedergewählt.

RESTAURANT
KASTANIENHOF

Inh. Wilfried Lohmann



**Wir führen Feiern
bis 100 Personen durch**

Saal und Clubräume stehen zur Verfügung
Buchen Sie jetzt schon Ihre Feiern für den Winter.

Rosenstraße 17 · 25365 Sparrieshoop
Telefon: (0 41 21) 8 31 54

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag ab 16.⁰⁰ Uhr, Mittwoch: Ruhetag
Sonntag von 10.⁰⁰ – 13.³⁰ Uhr und ab 16.⁰⁰ Uhr
Küche von 11.³⁰ – 13.³⁰ und ab 17.³⁰ – 22.⁰⁰ Uhr

Freitag, der 13. Ein Glückstag für die Genossen

Am Freitag, dem 13.2.1998 war die Orts-SPD gezwungen, einen neuen Vorstand zu wählen. Die Vorsitzende Frau Hoffmann Humble hatte das Handtuch geworfen, weil die Widerstände gegen ihre Art der Parteiführung zu groß wurden. Um eine neue Arbeitsbasis zu schaffen, trat der Vorstand insgesamt zurück und machte damit den Weg für Neuwahlen frei.

Zum Vorsitzenden des Ortsvereins wurde einstimmig Stephan Kamp

gewählt. Dem Vorstand gehören außerdem an: Günther Korff (stellvertr. Vorsitzender), Willi Paß (Organisationsleiter), Karin Korff (Schriftführerin) und Siegfried Winkler (Kassenwart).

Nach erfolgreicher Wahl herrschte in der Mitgliederversammlung Erleichterung darüber, dass zukünftig wieder konstruktive Arbeit für Partei und Gemeinde geleistet werden kann.



PC-Börse

Inhaber Thomas Ebben
Rosenstr. 18 25365 Sparsieshoop
Tel.: 04121-482376
Fax: 04121-482378

An- und Verkauf von Computern und Computerteilen

Wir bieten an:

Vernetzung aller Systeme - Internetzugang zu allen Providern -
Alle PC-Games zum Testen - Schulung aller Software -
Werkstatt und Erste Hilfestation

Wir würden uns über Ihren Besuch freuen

Der Kreistagskandidat zieht Bilanz

Günther Korff hat in den letzten vier Jahren im Schul-/ Sport-/Kulturausschuß (S-K-S-A) doch einiges mitwirken können. Die politischen Schwerpunkte der letzten vier Jahre lagen in der Schulbauförderung. In diesem Bereich nimmt der Kreis mit einer Förderungssumme von rund 11.9 Millionen Mark einen Spitzenplatz ein. Es konnte nicht nur das Bildungsangebot - zwei Gesamtschulen - im Kreis verbessert werden, sondern es wurden vor allem auch Räumlichkeiten an Grund- und Hauptschulen geschaffen. 18 Maßnahmen wurden im Kreis mit einer

Summe von 2.24 Millionen Mark gefördert für Gymnasien und Realschulen sind 2.13 Millionen Mark bereitgestellt worden.

Bis zum Jahre 2002 soll das Gymnasium Barmstedt - auch für unsere Schüler - fertiggestellt werden. An diesem Neubau wird sich der Kreis mit insgesamt 4.75 Millionen Mark beteiligen.

Sicher hat auch ein stellvertreter Ausschußvorsitzender im S-K-S-A nur eine Stimme, aber er hat Einflußmöglichkeiten, die sich in diesem Bereich wie folgt für die Umlandgemeinden Elmshorns auswirken:

GEMEINDE	MAßNAHME	KREISZUSCHUß
Kl. Off.-Sparrishoop	Grundschule	64.000 DM (Dach)
Seester	Grundschule	73.000 DM (Räume)
Klein-Nordende	Grundschule	160.000 DM
Kölln Reisiäk	Grundschule	0.000 DM
und eine Verpflichtungsermächtigung von 70.000 DM		

Der politische Schwerpunkt „Förderung des Sports“ ergab folgende Ergebnisse: Mit rund 2.6 Millionen Mark haben wir in den letzten vier Jahren die Arbeit des Kreissportverbandes (KSV) unterstützt, dabei vorrangig die eh-

renamtliche Arbeit. Die Verhandlungen um einen neuen Vertrag mit dem KSV erwiesen sich als nicht immer einfach. An der Praxis, die Arbeit des KSV langfristig abzusichern, werden wir festhalten. Deshalb wurde der neue

Vertrag mit dem KSV für fünf Jahre geschlossen (mit einem jährlichen Kreisausschuß von 655.000 DM). Mit dem Zuschuß werden Kosten für die hauptamtliche Geschäftsstelle, aber vor allem die Mitgliedsvereine, Fachverbände und Fachsparten erhalten Zuschüsse:

- für lizenzierte Übungsleiter zur Sicherung der Qualität der Arbeit der Mitgliedsvereine
- für Aus-, Fort- und Weiterbildung von Übungsleitern
- für kreisweite Sportveranstaltungen und die Ausrichtung oder Teilnahme von überregionalen Veranstaltungen.

**Günther Korff
(Bürgermeisterkandidat)**

kann sich in der Kombination als Kreistagsabgeordneter und Gemeindevertreter in besonderer Weise für Sie einsetzen.



„Die Förderung des Sportstättenbaus ist ein Anliegen, das ich leider noch nicht zur Zufriedenheit gelöst sehe. Zwar wurde die Sportstättenförderung im Jahre 1997 um 100.000 Mark auf jährlich 300.000 Mark erhöht, aber dieses Geld möchte ich anders verwaltet wissen. Dazu müssen aber gesetzliche Voraussetzungen geschaffen werden, die den Sportvereinen teilweise betriebswirtschaftliche Arbeitsmöglichkeiten

eröffnen. Wenn die Wähler das wollen, ist das mein erklärtes Ziel in den nächsten drei Jahren“. Trotz knapper Finanzmittel mußten Prioritäten gesetzt werden. Die SPD ist für den KSV und seine 198 Mitgliedsvereine ein zuverlässiger Partner. Der Kreis ist somit ein sport-freundlicher Kreis, der mit seiner Förderung einen Spitzenplatz im Lande Schleswig-Holstein einnimmt.